

# Pressemitteilung

vom 16. September 2019

## **30 Jahre Mauerfall – Erinnerungen an einen Staat: Corinna Harfouch und Alexander Scheer erinnern mit Texten prominenter DDR-Autoren und Songs von Gerhard Gundermann an die bewegten Zei- ten des Umbruchs am Ende der DDR, an Utopien wie an Enttäuschungen**

**Aus Anlass des Falls der Berliner Mauer vor fast 30 Jahren lesen Corinna Harfouch und Alexander Scheer am Sonntag, dem 22. September 2019, um 17 Uhr in der Neuhardenberger Schinkel-Kirche ausgewählte Texte, unter anderem von Christa Wolf, Thomas Brasch, Volker Braun, Christoph Hein, Stefan Heym, Rolf Hochhuth, Heiner Müller und Einar Schleaf, dazu singt Alexander Scheer Lieder von Gerhard Gundermann.**

Am 4. November 1989 fand auf dem Alexanderplatz in Ost-Berlin die größte Kundgebung des Herbstes der Friedlichen Revolution statt. Es ging dabei nicht um die Abschaffung des Sozialismus in der DDR, sondern um die Vereinigung von Sozialismus und Demokratie, um einen „Sozialismus mit menschlichem Antlitz“, eine Hoffnung, die auch nach dem Prager Frühling 1968 in den Köpfen und Herzen vieler Menschen nicht ganz erloschen war. Es sprachen die Schriftsteller Stefan Heym, Christoph Hein, Christa Wolf, Heiner Müller und viele andere. Sie sprachen vom Ende der Alleinherrschaft der SED und dachten nicht an das Ende der DDR. Dann fiel am 9. November die Mauer. Gut zwei Wochen später veröffentlichten – unter dem Eindruck zunehmender Rufe nach einer raschen Vereinigung der beiden deutschen Staaten – Künstler, Wissenschaftler sowie Vertreter der Opposition und der Kirchen den Aufruf „Für unser Land“. Ein Appell an die Menschen in der DDR, sich gegen eine Wiedervereinigung und für eine eigenständige DDR einzusetzen sowie für eine Reformierung des Landes, für Frieden, soziale Gerechtigkeit und den Schutz der Umwelt einzutreten. Er ist ein Plädoyer für einen reformierten, demokratischen Sozialismus in der DDR, der nicht durch die BRD „vereinnahmt wird“. Doch schon bald steuerte die DDR auf ihr Ende zu, das mit dem Beitritt der DDR zur BRD am 3. Oktober 1990 besiegelt wurde.

„Wir haben 1989 und 1990 in der DDR das Phänomen eines friedlichen Staatsunterganges erlebt, ein wahrhaft antimythischer Vorgang – fast so etwas wie eine wirklich gewordene Utopie,“ schreibt der in Berlin lebende Schriftsteller und Publizist Friedrich Dieckmann in seinen Essays über den Prozess der deutschen Wiedervereinigung. „Etwas voreilig wird die DDR heutzutage als gescheitert dargestellt; es gelang diesem Staat, friedlich zu enden, nachdem er seine geschichtliche Aufgabe erfüllt hatte. Diese Aufgabe war nicht, wie viele glaubten und glauben, die Verwirklichung des Sozialismus in einem Viertelland (dies war das Mittel, nicht der Zweck), sondern die Gewöhnung der Deutschen an die 1945 von den Siegermächten gezogene neue deutsche Ostgrenze, der zufolge Mitteldeutschland zu Ostdeutschland wurde.“

Die Lesung ist ausgebucht, Restkarten nur noch an der Abendkasse.

# Pressemitteilung

vom 16. September 2019

**Sonntag, 22.9.2019**

**30 Jahre Mauerfall**

**Erinnerungen an einen Staat**

Schinkel-Kirche

17 Uhr

**Corinna Harfouch** und **Alexander Scheer** lesen

Texte von Christa Wolf, Thomas Brasch, Volker Braun, Christoph Hein, Stefan Heym,

Rolf Hochhuth, Heiner Müller, Einar Schleef u.a.

mit Liedern von Gerhard Gundermann, vorgetragen von Alexander Scheer

Eintritt

€ 16,- / ermäßigt € 12,-

Die Lesung ist ausgebucht, Restkarten nur noch an der Abendkasse.

präsentiert von  **tipBerlin**

## Informationen und Tickets

Eintrittskarten täglich zwischen 10 und 18 Uhr

unter T 033476 600-750 oder rund um die Uhr online unter [schlossneuhardenberg.de](https://schlossneuhardenberg.de)

**Reservierungsanfragen** (Hotel und Gastronomie)

unter T 033476 600-0 oder E-Mail: [info@schlossneuhardenberg.de](mailto:info@schlossneuhardenberg.de)

Das vollständige Programm finden Sie unter [schlossneuhardenberg.de](https://schlossneuhardenberg.de)

## Über uns

Die Stiftung Schloss Neuhardenberg wurde 2001 vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband gegründet und mit dem Betrieb des Areals Schloss Neuhardenberg beauftragt. Zu ihr gehören ein Hotel, zwei Restaurants, das klassizistische Schinkel-Schloss mit diversen Tagungsräumen, ein großzügiger Landschaftspark sowie Räumlichkeiten für das Veranstaltungsprogramm. In der zum Ensemble gehörenden Schinkel-Kirche ist die Stiftung mit Veranstaltungen bei der Evangelischen Kirchengemeinde Neuhardenberg zu Gast.

Von April bis Dezember findet ein vielfältiges Programm mit Konzerten, Lesungen, Gesprächen und Ausstellungen statt.

Die Stiftung Schloss Neuhardenberg ist Teil des umfangreichen gesellschaftlichen Engagements der Sparkassen-Finanzgruppe. Sie ist die stifterisch aktivste Unternehmensgruppe und größter Kulturförderer nach der öffentlichen Hand in Deutschland.

## Pressekontakt

**Susanne Kumar-Sinner**, T 030 889 290-18, E-Mail [sk@schlossneuhardenberg.de](mailto:sk@schlossneuhardenberg.de)

[schlossneuhardenberg.de/information/presse](https://schlossneuhardenberg.de/information/presse)